



Zahnmedizin: Bericht aus dem Curriculum Komitee III

Prof. Dr. med. dent. Arndt Klocke

Das Curriculum-Komitee III (CK III) wurde im Frühsommer 2004 gegründet. Vorausgegangen war ihm die Kommission *Studium und Lehre in der Zahnmedizin* unter der Leitung von Herrn Prodekan für Lehre, Prof. van den Bussche, welche im Jahr 2003 aufgrund akuter Missstände in der zahnmedizinischen Ausbildung vom Präsidenten der Universität Hamburg und dem Dekan des Fachbereichs Medizin eingesetzt worden war.

Aktuell (Stand September 2007) verfügt das CK III über folgende Mitglieder: Christiane Bauer (Physiologie), Anne Böthern (Prodekanat für Lehre), Wolfgang Hampe (Biochemie), Hans-Dieter Jüde (Zahnärztliche Prothetik), Arndt Klocke (Sprecher, Kieferorthopädie), Philipp Klose (Studierender Zahnmedizin), Rüdiger Lemke (Zahnerhaltung und Präventive Zahnheilkunde), Stefanie Lüers (Studierende Zahnmedizin), Ulrich Mangold (Anatomie), Melanie Martz (Studierende Zahnmedizin), Philipp Pohlenz (Zahn-, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie), Jörg Rother (Zahnärztliche Radiologie), Arthur Rybczinski (Studierender Zahnmedizin).

Die Arbeitsschwerpunkte des CK III nach seiner Gründung ergaben sich unmittelbar aus der von der Kommission *Studium und Lehre in der Zahnmedizin* mit Hilfe der Lehrevaluation erarbeiteten Problemliste.

Im CK III wurde eine neue Studienordnung Zahnmedizin erstellt, welche am 13.10.2004 in Kraft trat. Die Studienordnung lehnt sich in wesentlichen Punkten an die Studienordnung Humanmedizin an und hat das Ziel, durch einen größeren Gestaltungsspielraum für die einzelnen Fächer vor allem die Studienbedingungen in der Vorklinik zu verbessern und damit die Studiendauer zu reduzieren. Die Neugestaltung der Orientierungseinheit für Erstsemester wurde zur Verbesserung der Qualität neu organisiert. In 2004 wurde sie erstmals von Studierenden aus dem CK III zusammen mit Freiwilligen geplant und durchgeführt. Ein zeitintensiver Arbeitsschwerpunkt des CK III war die Gestaltung des Stundenplanes der einzelnen Fachsemester. Neben der Umstellung des Studiums auf Jahreszulassung stand hier die Vermeidung von zeitlichen und räumlichen Überschneidungen im Mittelpunkt. Zusätzlich wurden im Zusammenhang mit dem Stundenplan verschiedene Maßnahmen ergriffen, um besonders in der Vorklinik ein Studium in Regelstudienzeit zu erleichtern: hierzu gehörten die Einrichtung eines Crashkurses in der Chemie und im Sinne der Vermeidung übermäßiger Lernbelastung die zeitliche Anpassung von Veranstaltungen der Biochemie und Physiologie als Kompensation für lernintensive Anatomiekurse. Weitere Maßnahmen zur Verbesserung von Studienleistungen und damit Verkürzung von Studienzeiten umfassten zum Thema „Lernen lernen“ sowohl eine von Frau Böthern durchgeführte Lernberatung als auch ein tutorengestütztes Lerntraining. Zusätzlich wurden Zusatztermine für die Zahnärztliche Vorprüfung organisiert. Der Internetauftritt der Seiten zum Studium Zahnmedizin wurde im Rahmen eines Pilotprojektes neugestaltet. Die Problematik der unübersichtlichen Navigation und der unvollständigen und teils veralteten Inhalte konnte durch eine zentrale Koordinierung, Erstellung und Pflege der Seiten gelöst werden, die Umsetzung erfolgte zum Wintersemester 2006/2007.

Seit Anfang 2007 rückt die neue Approbationsordnung Zahnmedizin, die zur Zeit im 8. Arbeitsentwurf (Juni 2007) vorliegt und voraussichtlich in den nächsten 12 bis 24 Monaten verabschiedet wird, mehr in den Mittelpunkt der Arbeit des CK III. Es hatte sich gezeigt, dass die aus dem Jahr 1955 stammende derzeit gültige Approbationsordnung eine zeitgemäße

zahnmedizinische Ausbildung nicht mehr ermöglicht. Eine Arbeitsgruppe des CK III zu diesem Thema beschäftigt sich mit den weiteren Schritten zur Umsetzung der neuen Approbationsordnung. Zentraler Punkt dabei und auch Gegenstand eines Workshops während der Klausurtagung in Reinstorf ist die Frage, ob ein Modellstudiengang Zahnmedizin am UKE etabliert werden kann und soll.